

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Erstet wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis
Vormittags 10 Uhr angenommen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder
Landboten 1 Mark.

Inserionspreis:
für die einspaltige Zeit-Beile oder deren Raum 15 Pf.,
im Reclamentheil 30 Pf.
Beilagegebühren:
24 Mark.

Der griechisch-türkische Krieg.

Die Meldung, daß die Türken Thynavo erobert haben, hat sich in der That bestätigt. Auch sind die Griechen aus ihren sämtlichen Positionen am Fluß Kenias vertrieben worden. Es kommt nun oder ist vielleicht schon gekommen zu dem **Entscheidungskampfe vor Larissa**. Dieser Kampf hat am gestrigen Donnerstag begonnen. Eine im Palais des Sultans eingetroffene Depesche Edhem Paschas besagt: „Eine Stunde vor Larissa kämpften wir aufs Heftigste. 35 000 Türken stehen Mann gegen Mann fast der ganzen griechischen Hauptarmee, 40 000 Mann stark, gegenüber. Unsere Soldaten leisten Wunder der Tapferkeit. Unsere Stellungen sind äußerst vorteilhaft; ich habe die Hoffnung, schließlich die zu unseren Gunsten durch Gottes Hilfe erfolgte Entscheidung melden zu können.“ Andererseits hat der griechische Kronprinz Konstantin am Donnerstag nach Athen telegraphirt: „Wir halten unsere Stellungen, die Lage ist heute vorzüglich.“ Ein zweites Telegramm lautet: „Jede Straße, durch welche die Türken in die thessalische Ebene herabsteigen können, ist durch Concentration von Truppen gesichert worden. Ich kann nicht ausführlich drahten, ich kämpfe selbst, ebenso Prinz Nikolaus.“

Die Depeschen der beiden obersten Heerführer widersprechen sich also. Daß Kronprinz Konstantin Larissa verlassen hatte, um die Schlacht zu leiten, war schon am Mittwoch gemeldet worden, ebenso, daß die Griechen neuerdings Theilerfolge bei Damassi und bei Nezero errungen haben. Wollen sie indeß bei der Entscheidungsschlacht Erfolge erzielen, so müssen sie die nach jenen Punkten abgeordneten Truppen nach Larissa zurückziehen. Andersfalls sind die vorgeschobenen Truppen nach dem Falle von Larissa verloren.

Die Griechen wissen, daß Alles auf dem Spiele steht. Es sind daher nicht nur die letzten Reserven, sondern auch die Genarmee und die Palastwache zum Heere geschickt und schließlich auch alle wehrfähigen Bürger aufgefordert worden, an die Grenze zu eilen.

Wenn die Türken Larissa nehmen, so wird, wie man glaubt, ihr Vormarsch damit beendet sein. In Konstantinopel wird erklärt, die Absicht der türkischen Heeresleitung gehe dahin, die Griechen nur soweit zurückzudrängen, um ihre Angriffe auf türkisches Gebiet unmöglich zu machen. Griechisches Gebiet wolle man nicht in die Türkei einverleiben. Die „Zeit. Ztg.“ läßt sich aus Konstantinopel melden: „Man glaubt in Palastkreisen, daß die Mächte sofort nach der Einnahme Larissas interveniren, und daß Larissa den Türken so lange als Faustpfand überlassen bleiben wird, bis Vassos Kreta geräumt hat.“

Auf dem unwichtigeren westlichen Kriegsschauplatz behaupten die Griechen ihre Ueberlegenheit. Jedoch ist es ihnen immer noch nicht gelungen, Prevesa zu nehmen. Das Bombardement dieses befestigten Hafens wurde fortgesetzt. Prevesa ist stark beschädigt. — Nach einer Depesche aus Arta hat Oberst Manos auf seinem Vormarsche mehrere Dörfer eingenommen und in Smaret die griechische Flagge gehißt. Die Türken haben Philippadha und Strivina verlassen, nachdem sie Feuer an die Orte gelegt hatten.

Inzwischen hat die griechische Flotte auch im Osten ihre Thätigkeit entfaltet. Das griechische Ostgeschwader hat am Mittwoch Platamona und Lepthofarja bombardirt. Das Pulvermagazin in Platamona ist in die Luft geflogen. Später ging das Geschwader weiter nordwärts nach Katerina.

Die türkische Flotte ist bei ihrem mangelhaften Zustande zur Unthätigkeit verdammt. Die Nachricht, daß das erste Geschwader aus den Darbanellen nach Lemnos ausgelaufen sei, bestätigt sich nicht. Dasselbe erwartet die von Konstantinopel neulich ausgelassene Division, und erst dann wird vielleicht das Auslaufen einiger Schiffe und Torpedoboote erfolgen. Nach Saloniki wurde zum Schutze des Hafens ein Torpedo per Bahn expedirt. Der türkische Viceadmiral Kalau vom Hofe (ein Deutscher), der dem ersten Geschwader zugetheilt war, hat nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ sein Commando niedergelegt, weil die Flotte gänzlich unfähig ist.

Gegen den siegreichen Edhem Pascha, der ein gutes Feldherrntalent bewiesen hat, beginnt bereits die türkische Palastclique zu arbeiten, die es durchgesetzt hat, daß ein gewisser Abdullah Pascha zum General-

stabschef der Operationsarmee ernannt worden ist. Die Abreise des Divisionsgenerals Abdullah Pascha zur Armee ist aber in Folge von Gegeneinflüssen im Milbizkiost und von Gegenvorstellungen Edhem Paschas bisher nicht erfolgt. — Der bisherige Günstling des Sultans Izzet Bey ist in Ungnade gefallen und wird militärisch bewacht. Er soll aus eigenmächtigen Gründen zum Frieden gerathen und drei Depeschen Edhem Paschas unterschlagen haben. Er wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Man beschuldigt Izzet auch, für die Griechenland zu gewährende Amnestie von Kreta eine Million Franken verlangt und durch die Hand des Italiener Caporal vom „Credit Lyonnais“ erhalten zu haben.

Einer officiellen Kundmachung zufolge haben alle griechischen Schiffe vom 17. April binnen 15 Tagen die türkischen Gewässer zu verlassen. Die Leuchtthürme des Golfes von Saloniki, Karaburun und Ananoni hören am Sonntag auf zu leuchten, und von diesem Termine ab ist der Eintritt in den Hafen von Saloniki zur Nachtzeit für alle Schiffe verboten.

Auf Lemnos, Mytilene, Samos und Chios sind Unruhen entstanden. Man erwartet auf diesen und andern türkischen Inseln eine organisirte Erhebung unter dem Beistande griechischer Schiffe.

Die Lage auf Kreta verschlimmert sich. Die in Kanea ausgeschifften mohamebanischen Flüchtlinge sind von aller Habe entblößt. Der Gouverneur vertheilte an dieselben je ein Pfund Brot. In Rania befinden sich 30 000, in Retimo 10 000, in Sitia 8000 Flüchtlinge, welche nach der Türkei gebracht zu werden verlangen. Der Gouverneur schlägt dieses Verlangen ab. In Folge des herrschenden Nahrungsmangels sind Zwischenfälle zu befürchten. — Wie die „Times“ aus Kanea melden, gab Oberst Vassos dem italienischen Consul im Laufe einer Unterredung zu verstehen, die Aufständischen, die er nicht länger zügeln könne, dürften die von den internationalen Truppen besetzten Städte angreifen, was ernste Verwickelungen veranlassen würde. Er selber würde nicht zögern, Kanea anzugreifen, wenn seine Regierung ihm dazu den Befehl ertheile.

Während Serbien mit Unterstützung von Montenegro wegen Regelung der Ues über Metropolitensfrage neuerdings Schritte bei der Pforte unternimmt, hat Bulgarien die gegenwärtigen Verwickelungen der Türkei zu der Forderung von fünf macedonischen Bischofsstühlen benutzt. Man scheint übrigens hieraus keine besonderen Unannehmlichkeiten zu befürchten. Im Nothfalle würde der Sultan bewilligen, was man fordert, um den kleinen Staaten jeden Vorwand zum Einschreiten zu nehmen.

Die neuesten Meldungen lauten:

Berlin, 22. April. Das Centralcomité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz hat beschlossen, zunächst eine Abordnung nebst Verbands- und Lazarettmaterial nach Athen zu entsenden. Ueber eine den türkischen Verwundeten zu leistende Hilfe schweben noch Verhandlungen.

London, 22. April. Ueber die gestrigen Kämpfe im Meluna-Passe berichtet der Berichterstatter des „Neuterschen Bureau“: Seit Tagesanbruch tobt ein heftiger Kampf. Die Griechen versuchten die auf einem Hügel gegenüber der Schlucht befindliche türkische Stellung stürmend zu nehmen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Der Kampf dauert noch immer fort. Am selben Orte fiel gestern Dschelal Pascha, der Commandeur einer zur Division Reschat Pascha gehörenden Brigade.

Paris, 22. April. Aus Larissa von heute Vormittag 11 Uhr liegt die Nachricht vor, daß die Türken einige Punkte bei Meluna und Nezero eingenommen haben. In westlicher Richtung wurde heute Vormittag sehr lebhaft gekämpft.

Konstantinopel, 22. April. Nach Angabe des Kriegsministeriums befanden sich bis gestern 54 Bataillone, 2 Cavallerie-Regimenter und 16 Batterien auf griechischem Gebiet. Heutige Depeschen aus Classona melden, daß die griechischen Truppen in panikartiger Flucht Kozköj verlassen haben und von türkischen Truppen verfolgt wurden. — Die Zeitung „Idam“ meldet, daß Edhem Pascha nach Classona zurückgekehrt sei, um die Maßnahmen für den Vormarsch zu beschleunigen. Die türkische Avantgarde sei vor Larissa erschienen.

Athen, 22. April. Nach einer Depesche aus Arta von heute früh 4 Uhr hat Major Sukos 3 Dörfer besetzt, welche 2 türkische Bataillone inne hatten. Eine Escadron besetzte das Fort Salagura, welches von den Türken geräumt war. Die Griechen fanden drei Kanonen und Dynamit vor.

Tagesereignisse.

— Kaiser Wilhelm ist am Mittwoch Vormittag 11 Uhr in Wien auf dem Nordbahnhof eingetroffen, wo er vom Kaiser Franz Josef und anderen Mitgliedern des Kaiserhauses empfangen wurde. Die beiden Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt. Kaiser Wilhelm begrüßte sodann die Erzherzoge in herzlichster Weise und schüttelte ihnen die Hand. Nach dem Abschieden der Ehrencompagnie, während dessen die Musik die deutsche Hymne spielte, und einer kurzen Begrüßung der übrigen auf dem Bahnhofe erschienenen Persönlichkeiten begaben sich die Majestäten nach der Hofburg. Kaiser Wilhelm begrüßte dort die Erzherzoginnen. Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski, der Reichsfinanzminister Baron Kallay, der Kriegsminister v. Krieghammer, die beiden Ministerpräsidenten Graf Badeni und Baron Banffy, die österreichischen Minister, der ungarische Oberhofmarschall Graf Apponyi und die Hofwürdenträger hatten sich ebenfalls in der Hofburg versammelt und wurden dem Kaiser vorgestellt. Mittags 1/2 Uhr fuhr der Kaiser in das Palais der deutschen Botschaft, um dort das Frühstück einzunehmen. Vom Botschaftspalais begab sich der Kaiser mit dem Fürsten Lobkowitz in das Auswärtige Amt und stattete dem Minister des Aeußern Grafen Goluchowski einen mehr als einständigen Besuch ab. Nach demselben kehrte der Kaiser nach der Hofburg zurück. Abends 6 Uhr fand im Ceremonienaal der Hofburg eine Tafel statt, an welcher Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm mit seiner gesammten Begleitung, die anwesenden Erzherzoge und Erzherzoginnen, der deutsche Botschafter Graf Eulenburg und die Mitglieder der Botschaft, der Minister des Aeußern Graf Goluchowski, Botschafter von Szogeweni und andere Würdenträger theilnahmen. Nach 8 Uhr Abends fuhr Kaiser Wilhelm von der Hofburg ins Palais der deutschen Botschaft, um bei dem Grafen und der Gräfin Eulenburg einige Stunden zu verbringen. — Am Donnerstag fand auf der Schmelz große Parade statt. Kaiser Franz Josef führte dem Kaiser Wilhelm die Truppen, letzterer dem ersteren sein 7. Husaren-Regiment vorbei. Nach der Parade kehrten die beiden Kaiser in die Hofburg zurück. Mittags nahm Kaiser Wilhelm das Frühstück in der Officier-Messe des 7. Husaren-Regiments ein. Nach dem Frühstück, bei welchem Oberst v. Ströhr auf Kaiser Wilhelm toastete und dieser unter lebhafter Anerkennung der trefflichen Haltung der Siebener Husaren dem Kaiser Franz Josef ein dreifaches Hurrah ausbrachte, wohnte der Kaiser den Weiterproduktionen des Regiments im Kasernenhofe bei. Abends 6 Uhr begann das Galabügel in der Hofburg. Kaiser Wilhelm hat eine große Anzahl von Orden an österreichische Würdenträger verliehen.

— Ueber die Kaiser-Zusammenkunft in Wien schreiben die Wiener und Pesther Blätter überschwengliche Leitartikel. Dem gegenüber verhält sich die „Nordb. Allg. Ztg.“ ziemlich nüchtern und bemerkt nur: „Heute feiert die österreichisch-ungarische Presse von Neuem und zum Theil im Hinblick auf die Ereignisse im Orient unseren Kaiser und seinen erhabenen Bundesgenossen als mächtige und entschlossene Förderer und Schirmherren des europäischen Friedens, deren Bestrebungen hoffentlich auch in Zukunft von Erfolg begleitet sein werden. Die diesjährige Begegnung ist in der That ein neuer Beweis der ausgezeichneten Beziehungen beider Reiche, den nicht nur die Völker der beiden Herrscher, sondern auch alle aufrichtigen Freunde des europäischen Friedens mit Genugthuung begrüßen dürfen.“ — Dies genügt auch vollständig zur Charakterisirung der bereits längst vor Ausbruch des Krieges verabredeten Zusammenkunft.

— König Albert von Sachsen vollendet heute sein 69. Lebensjahr. Unter denjenigen, welche ihm persönlich die Glückwünsche darbringen, befindet sich auch Kaiser Wilhelm.

— Zu den Beisekungsfeierlichkeiten in Ludwigslust wird gemeldet: Mittwoch früh 6 Uhr 20 Minuten traf der Leichzug, begleitet von zwei Zügen des 1. großherzogl. mecklenburgischen Dragoner-

Zum 66. Geburtstagste
wünschen Freunde und Freun-
dinnen dem Briefträger
Hüner das Allerbeste.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich
Jedermann gern **unentgeltliche**
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitmangel zc. und theile mit,
wie ich ungeachtet meines hohen Alters
hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Pömbjen, Post Nieheim (Westfalen.)

Abessinierpumpen liefert:
Flachbrunnen pro Meter 6-7 Mark,
Tiefbrunnen 8-9½
Arbeitslohn extra,
gutes Zweirad verkauft preiswerth
Wilh. Werner, Brunnenbau-
Anstalt.

Achtung!
Empfehle mein Geschäft in
Herren-, Knaben- u. Kinderanzügen,
sowie Jackets, Hosen, Westen,
alle Sorten **Arbeitshosen**
zu billigen Preisen.
Adolf Weigt, Holzmarktstr. 15.



Hygienische
Jasmink
Vorzüglich für die Haut.
Mit extra feinem, milden Parfüm
hergestellt in der Parfümerie
Gehmig-Weidlich, Zeltz
Zu haben in Grünberg in
Lange's Drogenhdlg., Inh. Dr. Vogt,
und bei **Max Seidel.**

Für Müller!
Wegen Neu- resp. Umbau meiner Mühle
verk. mein. noch wie neu erhaltenen, sehr
guten **Rundfichter**
(System Schneider, Jaquet & Cie.),
Kastenzlänge 2,50 m, Cylinderdurchm. 0,70 m,
äußerst preiswerth.
Derjelbe eignet sich durch eventl. Umände-
rung zu jeder andern Maschine.
August Kaiser,
Bobernia, Kreis Grünberg.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie findet per halb oder
später Stellung in meinem Manufactur-
und Modewaarengeschäft als
Lehrmädchen.
Kost und Logis im Hause.
J. W. P. Jander, Schmiebus.

Lehrmädchen
für Putz sowie Schneiderei werden
sofort angenommen bei
Clara Krems, Niederstr. 89.

**Ein ordentliches
Dienstmädchen**
wird zum baldigen Antritt bei gutem
Lohn für die Küche gesucht
Neumarkt 10.

Ein anständiges Mädchen
für die Trinkhalle sucht
Gustav Neumann.

Tüchtige Weberinnen
werden sofort gesucht
Berlinerstrasse 68.

Die bekante Person, die am 2. Feiertag
im Louise-**Schirm** mitgenommen
hat meinen **Schirm** hat, wird auf-
gefordert, denselben Neustadtstr. 31 abzugeb.

Leipzig 24. April bis 15. Oktober. **1897.**
Sächsisch-Thüringische
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Gleichzeitig Eröffnung der
Frühjahrs-Gartenbau-Ausstellung.
Dauer vom 24. April bis 5. Mai 1897.

Für die vielen Liebesbeweisungen, welche mir bei der Feier
meines fünfzigjährigen Amtsjubiläums von nah und fern durch
Glück- und Segenswünsche und durch die schönen, kostbaren
Geschenke zu teil geworden sind, die mich so hoch erfreut und
beglückt haben, sage ich Allen hierdurch meinen innigsten,
herzlichsten Dank.
Deutsch-Kessel, den 21. April 1897.
H. Menschel, Lehrer.

Am 21. d. Mts. Abends 9¼ Uhr erlöste ein sanfter Tod nach
längerem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere Mutter und Gross-
mutter, die Frau Rathskellerwirthin
Eleonore Mühle geb. Steller.
Dies zeigen tiefbetrußt, um stille Theilnahme bittend, an
Rothenburg a. O., den 22. April 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Landbank,
Institut zur Förderung der inneren deutschen Kolonisation
in den östlichen Provinzen Preussens,
Berlin, Behrenstraße Nr. 43/44.
Die Landbank, zu deren Vertreter für den Regierungsbezirk Liegnitz der
Unterzeichnete ernannt ist, bildet in allen östlichen Provinzen Preussens —
durch Auftheilung ihr gehöriger großer Gutscomplexe — Kolonien und verkauft:
„Restgüter, Vorwerke, Waldgüter, Bauernstellen, sowie Arbeiter-
und Handwerkerstellen“
in jeder Größe unter den denkbar günstigsten Bedingungen. Kauflustigen —
nur Deutschen — ertheilt nähere Auskunft
Die Agentur der Landbank.
A. Wollenhaupt, Reg.-Landmesser, Liegnitz, Friedrichsplatz Nr. 3.

Viel besser als Putzpomade



ist
Globus-Putz-Extract
von
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Derselbe erzeugt den schönsten,
anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
unübertroffen
in seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

50,000 **20,000**
Grosse Weimar-Lotterie
Ziehung vom 8.-10. Mal.
Gesamtwertth der Gewinne **200,000 Mk.**
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. beide Listen 30 Pf.) empfehlen u. versenden
Neubauer & Rendelmann, Bankgeschäft,
Berlin W.,
Friedrichstr. 198/199.
Telegramm-Adr.:
Millionenhaus. **5000 M**

Einem mit der doppelten Buchführung
vertrauten, nicht **Buchhalter**
zu jungen
sucht — vorläufig zur Aushilfe, bei ent-
sprechender Qualifikation jedoch mit Aussicht
auf dauernde Anstellung — p. bald
Tuchm.-Gewerks-Fabrik.
Ein erfahrener

Farbmeister
für Tuchstückfärberei
(Damenconfectionsstoffe, ganz- und halb-
wollene Eskimos und Doubles), welcher
exact und musterconform färbt, findet in
einer größeren rheinischen Tuchfabrik
Stellung zum 1. Juli 1897. Reflectirt
wird nur auf eine erste Kraft. Gesl. Franco-
Offerten unter **B. N. 1043** an **G. L.
Daube & Co., Berlin W. S.**
Geprüfter und erfahrener
Seizer und Maschinist
sucht Stellung.
Joh. Ventzke, Neustadtstr. 31.

**Tüchtige
Schmiede**
stellen noch ein
Gebr. Sucker.
Einem Schmiedegesellen
sucht **J. König's Ww.**
Ein junger,
tüchtiger **Bäckergehilfe**
sucht Stellung Mühlenweg 41.

1 Stellmachergesellen
sucht **W. Decker**, Holzmarktstr. 3.
Einem Malergehilfen nimmt an
Rudolf Reckzeh, Maler,
Niederstraße 27.

Tücht. Erdarbeiter
finden bei gutem Tagelohn (Mk. 2,00
bis 2,30) Beschäftigung beim Hafenan-
bau Neufalz a. Oder.
Gebrüder Witt, Bau-Unternehmer.
Ziegelstreicher sofort ge-
sucht.
F. Fechner's Ziegelei.

1 Lehrling nimmt an
Gustav Schulz, Klempnermstr.
Zum 1. Juli er. wird eine mit guten
Zeugnissen **Wirthschafterin**,
verschiedene
die perfect kochen kann, bei 300 Mark
Gehalt gesucht auf
Dom. Mosau A. bei Züllichau.
Köchinnen, Mädchen zu häuslicher
Arbeit, junge Burschen, verheir. und
unverh. Aechte, Mägde, Arbeiter-
familien, Gütejungen erhalten sofort
und Zult hier u. außerhalb Stellung
durch Frau **Kaulfürst**, Schulstr. 24.
Köchinnen, Mädchen für Alles und
Landmädchen find. sofort u. 2. Zuli gute
Stell. d. Frau **Schmidt**, Mittelstr. 16.

Gesucht.
Ein anständiges, gewandtes, junges
Mädchen, welches Lust hat, Bedienung
zu machen, wird für dauernd gesucht.
H. Bester, Café Waldschloß.

Dienstmädchen
erhalten bei hohem Lohn gute Stellung
durch
Frau **Bürger**,
Forst Nr. 2, Berlinerstr. 11.

Ordentl. Hausmädchen per halb bei
hoh. Lohn n. außerh. gef. Postplatz 5, part.
Junges Mädchen
als Aufwärterin wird gesucht.
M. Neumann, Bismarckstraße 4.



Kinderwagen,

in großer Auswahl, bestes Fabrikat, billigste Preise, empfiehlt

A. Kiesling, Brotmarkt 3.

Schenscheeren, Baum- u. Weinscheeren, Baumfägen, Baumkrägen, Schuppen, Spaten u. Schaufeln, sowie Gußstahl-Grubenkelten, Hack- u. Zerkhacken empfiehlt

Postplatz 8 **H. E. Conrad** Postplatz 8
Stabeisen- u. Eisenwaaren-Handlung.



C. G. Schuster jun.

(Carl Gottlob Schuster) - Gegr. 1824.
Musikinstrumenten-Manufactur

(genau adressiren) Markneukirchen Nr. 16
Directer Versandt. Vorzüglichste und billigste Bedienung. Cataloge gratis.

Fahrräder,

erstklassige Fabrikate, aus den renomirten Fabriken:

Bernh. Stoewer-Stettin u.

„Saxonia“, Dresden-Löbtau hält stets auf Lager und empfiehlt unter reeller Garantie zu mäßigen Preisen

R. Knuth, Fahrradhandl., Niederstr. 19.

Ein geb., gut erhaltenes Knabenrad sehr preiswerth zu verkaufen.

Möbel! Möbel!

empfehlst billigst

M. Botzke, Tischlermstr.,

Möbel- u. Sarg-Magazin, Bismard- u. Kaiser Wilhelmstr.-Ecke.

Halbleinen, à Meter von 25 Pfg. an,
Bettzeug, à Meter von 80 Pfg. an,
Inlettstoff, à Meter von 40 Pfg. an,
Bettfedern, à Pfd. von 55 Pfg. an,
Fertige Betten, von 12 Mk. an,
Strohsäcke, à Stück von 125 Pfg. an,
liefert jedes Quantum bis 1876
gegründete Fabrik
E. Müller & Co.,
Mühlhausen i. Thür.

Wiele lobende Anerkennungs-
schreiben über gute und billige Be-
dienung stehen zur Verfügung.

„Kein Risiko!“

1 Partie rothe Pracht-Betten mit fl. unbed. Fehlern vers. so lange Vorrath ist: Großes Ober- u. Unterbett u. Kissen, reichlich m. sehr weich. Bettfedern gef. auf. nur 12 1/2 Mk., rothe Hotelbetten 15 1/2 Mk., prachtv. breite Herrschaftsbetten auf. nur 20 Mk. Meine eleg. Preisliste u. Anerkennungs-schreiben erhält Jeder gratis. Nichtpass. zahle den Betrag retour, daher kein Risiko.
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffend. Str. 5.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme für Grünberg bei

Frau Agnes Lucks, Silberberg 25.

Färberei.

Gut erhaltene Kinderbettstelle mit Matraze zu verk. Berlinerstr. 73, part.

Herren- und Knaben-Wäsche!

als Oberhemden, fertige und nach Maß gearbeitete, garantirt vorzüglichster Sit, Chemisets, Serviteurs, Kragen und Manschetten etc. in Leinen, sowie Massenauswahl in Cravatten zu billigsten Preisen empfiehlt

Oskar Gerasch.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Oberthorstr. 7. **Oberthorstraße** bei **Oberthorstr. 7.**

Emanuel Schwenk

bekanntlich größte Auswahl fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge etc. bei guter und geschmackvoller Arbeit zu fabelhaft billigen Preisen.

Cylinderhüte, Filzhüte u. Mützen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Emil Fiedler, Niederthorstraße, Ecke Große Kirchstraße.
Für Zickelfelle zahlt stets die höchsten Preise D. D.

Kinder-Mützen, Säubchen, Zäckchen, Kleidchen, Wäsche, Strümpfe empfiehlt spottbillig

A. O. Schultz, Niederthorstrasse 14.

Nur noch 8 Tage dauert der

Musverkauf

von Strohhüten, Straußfedern, Blumen, Spitzen, Bändern, Brautkränzen und Schleiern, seidenen Tüchern, Stickereien, Handschuhen, Chemisett-hemden, Kragen und Stulpen, Papierwäsche, Sonnenschirmen, Corsetts, Wolle, Baumwolle, Strümpfen und Schürzen.

P. Köhn-Hevernick, Niederthorstraße 11.

Bei vorkommenden Aussteuern empfehle ich mein reichsortirtes Lager von Bettfedern zu ganz billigen Preisen.
Bettfedernhandlung A. Zimmerling, Niederstr. 64.
Graue Federn 50 Pfg. das Pfund.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Grünberg bei: **Otto Dehmel, Berlinerstrasse;** **Carl Dehmel, Schulstr.-Ecke;** **Carl Winderlich, A. Werther's Nachflg.;** **R. Knispel jr., Buchbinder, und Otto Karnetzki.**

Größtes Lager erstklassiger **Fahrräder** „Adler“, „Claes Pfeil“, „Triumph“ u. a. Wettgehendste Garantie. Berlinerstraße 5/7.

D.R.G.M. N° 67949. Täglich Fahrunterricht unter meiner Aufsicht. Fallen unmöglich.

Eigene, nach außen abgeschlossene **Lehr-, Fahr- u. Rennbahn.** (Flächenraum circa 3000 qm.) Lessenerstraße.

A. Zellmer.

Reparaturwerkstatt. Fahrradgroßhandlung. Billigste Preise. — Theilzahlung gestattet. Vertreter gesucht.

Gündels Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe ist der haltbarste und billigste Fussbodenanstrich. Trocknet über Nacht! Klebt nicht nach!
Curt Gündel, Lackfabrik, Dresden-Löbtau.
1/2 Kilo-Büchse Mk. 1.10, 1 Kilo-Büchse 2 Mk.
Alleinverkauf für Grünberg: **Lange's Drogenhandlung.**

1 gute Nähmaschine zu verk. u. 1 ältere Frau zur Bedienung gesucht Krautstr. 13.

Feinste Concert-Ziehharmonika „Miranda“.

2 chörig, starker Orgel-ton, 35 cm groß, 10 Tasten, 2 Register, 2 Wäse, 20 Doppelstimmen, Zuhalter, 2 Doppelbälge, mit Stahlshuhecken, feinste Tastenfedern, für welche 10 Jahre Garantie leiste, offene Nickel-Claviatur, reicher Nickelbeschlag, versende gegen Nachnahme für nur Mk. 5.—, ein 3 chörig. Brachinstrument Mk. 7.—, 4 chörig Mk. 8.—, 2 reihig u. 21 Tasten nur Mk. 12.—. Glocke 50 Pfg. extra. **Accordzithern, 6 Manuale, Mk. 8.—.** Selbsterlernschule, Packfiste, Preisliste umsonst. Porto 80 Pfg. Zurücknahme, wenn Instrumente nicht gefallen. Zu bestellen bei **Fried. Schmerbeck, Neuenrade Nr. 31, Westfalen.**

Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Wuffs** schmerzstillende weltberühmte Zahnwolle. (Mit einem 20 procentigen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.)
Scht zu haben à Rolle 35 Pfg. in **Lange's Drogenhandlung, Inh. Dr. Vogt.**

Arnica-Haaröl ist das wirksamste und unschädlichste, seit bewährte Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Fl. 50 Pfg. erhältlich in der **Adler-Apotheke u. Drogenhandlg., Ring 25.**

10 Mark zahle ich Jedem, welcher nach Gebrauch meines flüssigen wie auch festen **Wanwachses** den Beweis erbringt, daß dasselbe nicht allen Anforderungen entspricht.
Heinr. Stadler, Drogerie „Silefia“.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

DR. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Plüß-Stauffer-Ritt, das Beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt **Lange's Drogenhandlg., Dr. Vogt.**

Chilifalpete, präpar. Kartoffeldünger, **Superphosphate,** **Kainit, Carnallit,** **Thomasphosphatmehl,** billigst bei **Robert Grosspietsch.**

Filz- u. Cylinderhüte werden gereinigt und modernisirt **Krautstr. 13.**